



Abend -

Zeitung.

185.

Mittwoch, am 4. August, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

L i e d.

Welch süßer Trost in Liebesworten,  
Welch holder Glanz in sanften Blicken;  
Es öffnen sich Elysiums Pforten,  
Wenn Ton und Strahl mich so umstricken.

Wie in des Traumes Irrewinden  
Die Seele, sehnsuchtvoll ergriffen,  
Der Himmelsblüthen Kranz zu finden,  
Will durch die Morgenröthe schiffen;

Und wie bei süßen Melodien  
Die Herzen, auf des Liedes Schwingen  
In blumenreiche Auen ziehen,  
Und freudig durch den Aether dringen:

Will sich bei diesen Liebesklängen,  
Bei dieser Blicke Frühlingsprangen,  
Das Schöne mir entgegen drängen,  
Und alle Anmuth mich umfangen.

Es müssen enge Lebensorgen,  
Die störend um die Freude schleichen,  
Wie vor dem hellen, heitern Morgen,  
Das dunkle Nachtgewölk' entweichen. |

Welch süßer Trost in Liebesworten,  
Welch holder Glanz in sanften Blicken;  
Es öffnen sich Elysiums Pforten,  
Wenn Ton und Strahl mich so umstricken.

Schnabel.

Einige Worte zur Erinnerung an den Herrn  
H. W. von Gerstenberg.

Wohl giebt es kein köstlicheres, kein schöneres  
Geschäft auf Erden, als das Würdige und Erha-

bene laut bewundern, und ihm vor der Mitwelt diejenige Achtung zu bezeugen, die es verdient. Wenn schon dieses an und für sich eine liebe und freundliche Beschäftigung ist, so erhebt sie sich für den bessern Menschen zur heiligen Pflicht, wenn die Welt ungerecht, oder nicht genug achtend und ehrend gegen das wahre Verdienst sich bezeigt. Letzteres war und ist der Fall bei dem Manne, dem diese wenigen anspruchlosen, aber gewiß gutgemeinten Worte geweiht sind, und den ich durch dieselben in das Gedächtniß seiner Zeitgenossen zurückzurufen wünsche, damit ihm vor seinem Scheiden aus einer Welt, deren Stolz und Zierde er so viele Jahre war, die Freude werde, daß wenigstens einige Herzen sein Andenken treu und ehrend bewahren.

Wer könnte den Namen Gerstenbergs ohne Ehrfurcht nennen? wer würde es wagen, auf diesen Heros unsrer Literatur den Pfeil des Tadels oder gar des Spottes zu richten? wer endlich könnte nur mit Gleichgültigkeit von dem reden, nicht was er uns einst war, nein, was er jedem Denkenden noch ist?! — und doch vergißt man ihn!

Voll edlen Schmerzes, voll würdigen Selbstgefühls über diese unverdiente Vergessenheit hat sich der hohe Greis in die tiefste Stille zurückgezogen, um wie jene Helden der Vorzeit, auf ihren Lorbeern und Waffen still ruhend, diese undankbare Welt zu vergessen, nachdem er den letzten vergeblichen Versuch im Jahre 1815 machte, sie auf eine